

II-8955 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 440713

A N F R A G E

1993 -03- 01

der Abgeordneten Haller, Meischberger, Rosenstingl und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend: den aktuellen Planungsstand einer Eisenbahnpenttransversale unter Tirol

Im Zuge der im Interesse der Bevölkerung unumgänglich notwendigen Verlagerung des LKW-Transits durch Tirol auf die Schiene ist es aus Kapazitätsgründen erforderlich, die Bahn wesentlich auszubauen.

Um hier aber nicht die unerträgliche Belastung durch den Straßenverkehr durch eine ebenso unerträgliche durch die Bahn zu ersetzen, ist klar, daß dieser Ausbau nur in Form einer unterirdischen Trasse geschehen kann, nicht aber durch einfaches Zulegen weiterer Gleise neben den bestehenden.

Daher gibt es bereits eine Reihe verschiedenster Tunnelprojekte, die eine derartige Verbindung vorsehen, all diesen Projekten ist jedoch gemeinsam, daß es darüber keine Detailplanungen, geschweige denn irgendwelche konkrete Vorstellungen über eine Realisierung und Finanzierung gibt.

Um jedoch möglichst rasch die versprochene Alternative zum LKW-Transit zur Verfügung stellen zu können, wie dies in der Schweiz mit der Errichtung der NEAT geschieht, ist eine Entscheidung über die Auswahl eines dieser Projekte dringend erforderlich, weswegen auch eine diesbezügliche Studie von vorrangiger Bedeutung wäre.

Tatsächlich wird auch bereits von zahlreichen Stellen im In- und Ausland mit den Ergebnissen dieser Studie argumentiert, beispielsweise sprachen sich deutsche Verkehrspolitiker unter Berufung darauf für eine – aus Tiroler Sicht unakzeptable Inntaltrasse aus.

fpc106/brenstud.hal

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Welche Studien über eine Eisenbahnalpentransversale durch bzw. unter Tirol wurden von Ihrem Ressort bzw. den ÖBB und der HL-AG im einzelnen bei jeweils welchen Experten in Auftrag gegeben und welche Kosten fielen hierfür bereits an bzw. werden voraussichtlich noch anfallen?
2. Welche genauen Themenstellungen werden bzw. wurden dabei behandelt?
3. Welche dieser Studien wurden bereits fertiggestellt, in welchem Stadium sind die in Arbeit befindlichen, insbesondere welche Zwischenberichte liegen hier bereits vor?
4. Sind Sie bereit, jeweils den aktuellen Stand dieser Untersuchungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen; wenn nein, warum nicht?
5. Ist es richtig, daß sich deutsche Verkehrspolitiker, insbesondere die Herren Kraft vom Bundes- und Hartmann vom bayrischen Verkehrsministerium unter Berufung auf den Endbericht einer diesbezüglichen Studie für eine Inntaltrasse öffentlich aussprachen?
6. In welcher Form wurde Ihr Ressort mit diesen Vorstellungen des deutschen Verkehrsministeriums bisher konfrontiert und in welcher Weise haben Sie darauf reagiert?
7. Stimmen Aussagen aus Ihrem Ressort, nach denen diese zitierte Studie noch nicht fertig ist und worin bestehen die Mängel im 4. Zwischenbericht dieser Studie, derentwegen diese neuerlich überarbeitet werden soll und wann wird die Endfassung vorliegen?
8. Über welche Projekte einer Alpentransversale München – Verona wurden bisher von seiten Ihres Ressorts bzw. den ÖBB mit den korrespondierenden Stellen in

fpc106/brenstud.hal

Deutschland und Italien Gespräche geführt?

9. Sind Sie bereit, entsprechend den Forderungen der Tiroler Bevölkerung eine Kapazitätsausweitung der Bahn durch einfache Zulegung weiterer oberirdischer Gleise im Inntal auszuschließen?
10. In welchem zeitlichen Rahmen rechnen Sie damit, eine neue leistungsfähige Eisenbahnalpentransversale als Alternative zum Straßentransit zur Verfügung zu haben, zumal alleine die Bauzeit für derartige Tunnels viele Jahre in Anspruch nimmt?
11. Gibt es seitens Ihres Ressorts konkrete Pläne bzw. Verhandlungsergebnisse, wie diese Tunnels – insbesondere auch durch die Nutznießer in unseren Nachbarländern, wie dies im Fall der schweizer NEAT gelungen ist – zu finanzieren wären, wenn ja, welche?
12. Wie beurteilen sie im Hinblick auf die von Ihrem Ressort angestrebte Verlagerung des LKW-Transits auf die Schiene die Tatsache, daß derzeit die Autobahnbrücken im Zuge der Erneuerung von 2 auf 3 Spuren verbreitert werden, wobei diese zusätzliche Fahrbahn zweifellos nicht nur als Pannestreifen, sondern im Zuge weiterer Ausbaumaßnahmen auch als dritter Fahrstreifen Verwendung finden kann?